

Lebenslauf

erpe (Mag. Renate Polzer) wurde 1947 in Bruck an der Mur (Steiermark | Österreich) geboren. Sie besuchte die Internationale Akademie für bildende Kunst in Salzburg, Klasse G.Damisch, und die Europäische Akademie für Bildende Kunst in Trier (D), Klasse M.E.Prigge, und studierte Kunstgeschichte an der Grazer Karl-Franzens-Universität (Diplom 1998).

2005 verlegte sie ihren Lebensmittelpunkt nach Wien und eröffnete das Atelier ERPE im 3. Bezirk.

Mag. Renate Polzer wurde zu zahlreichen Einzelausstellungen in Museen, Galerien und Kulturzentren eingeladen und beteiligte sich an sehr vielen Gruppenausstellungen. Sie stellte nicht nur in Österreich aus, sondern - durch ihre intensiven internationalen Kontakte - auch mehrmals in Deutschland, Kroatien, Slowenien, Italien, Frankreich, Spanien, Tschechien, Polen, Japan, Korea, und auf den Seychellen und Kuba. Seit 1978 organisiert sie Internationale Maler- und Bildhauersymposien in Österreich und ist auch jährlich auf der ganzen Welt zu solchen Symposien eingeladen.

Philosophie

erpe möchte Gesehenes nicht einfach wiedergeben, sondern in einem Prozeß der inneren Verarbeitung in eigene Ideen und Phantasien umsetzen. Diese Umsetzung soll aber keinesfalls ein statisches Produkt sein, sondern etwas durch Bewegung Entstandenes. Eine Idee, die Stück für Stück aufgebaut wird, beginnt auf der Leinwand zu wachsen, wird weiterentwickelt, verändert, ergänzt. Formen, Figuren, Erahnbares, findet man im Bild und unter der sehbaren Oberfläche (frei nach Paul Klee).

Durch unterschiedliche Sehweisen kann sich der Betrachter sein eigenes Bild schaffen, Aussagen und Inhalte erst nach dem zweiten oder dritten Blick erkennen und sich immer wieder auf eine Reise ins Innere der Werke machen. Eine spannende Sache also, die immer wieder zu neuen, aufregenden Emotionen führt. Durch diese emotionale Bindung wächst der Sammler mit dem Werk zusammen, wird Teil des Ganzen. Kreativität und Fantasie werden angeregt, Visionen beginnen zu leben....



erpe vienna

Ausstellungen

Österreich

Haus Wittgenstein, Wien
Ägyptisches Kulturinstitut, Wien
Galerie 73, Wien
Palais Kabelwerk "Haarig", Wien
Ars Electronica, Linz
Landesmuseum Joanneum, Graz
Casino Austria Galerie Casineum, Graz
Galerie Daghofer, Graz-Leoben
Kulturhaus-Galerie, Bruck a.d. Mur
Künstlerhaus Graz
Galerie Kunst & Handel, Graz
Gotische Halle, Stadtmuseum Graz

Deutschland

Galerie Brigitte Reichle, Biberach
Städtische Galerie Fruchtkasten, Ochsenhausen
Städtische Galerie Traunstein
Kulturzentrum Traunstein
Städtische Galerie im Franziskanerkloster, Ehingen

weitere Länder

Galeria Raquel Ponce, Madrid, Spanien
Galeria Lleonart, Barcelona, Spanien
Galeria Zlatna Vrata, Split, Kroatien
Museum and Gallery Center Zagreb, Kroatien
National Art Gallery, Victoria, Seychellen
Alliance Francaise, Victoria, Seychellen
Galeria El Telégrafo, Havanna, Kuba
Heyri Art Gallery, Seoul, Korea
International Community House, Kyoto, Japan
City Art Museum, Kurashiki, Japan

Sammlungen

National Art Gallery, Victoria, Seychelles
Collection Kozjanski, Burg Podstreda, Slovenia
Regierungspräsidium, Tübingen, Germany
Bundeskanzleramt, Vienna, Austria
Comunidad de Cantabria, Noja, Spain
Ministry of Art, Seychelles
Heinrich Lenhardt, Kaiserslautern, Germany
Ambassade de France, Victoria, Seychelles

Mitgliedschaften

Sezession Graz
Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs
ARTE 2000 Vienna

Kontakt

Mag. Renate Polzer

erpe Vienna
paintings | graphics | etchings | sculptures
Beatrixgasse 19 A
1030 Wien, | Austria
Tel: +43/ 699 / 101 30 38 6
renate.polzer@gmx.at
www.erpe.at



QUIREA
QUICKRESPONSEART



QUIREA

Kunst mit genetischen und technischen Codes

QR-Codes sind zur Zeit in aller Munde und finden durch ihren „bequemen“ Datentransfer mit spielerischem Aspekt (Stichwort Emotion) eine rasche Verbreitung.

Aktuell gibt es weltweit nur eine Handvoll Künstler, die sich mit dem Thema QR-ART beschäftigen. erpe Vienna, zählt zu den absoluten Vorreitern. Sie arbeitet seit vielen Jahren zum Thema der genetischen Codes. Die technischen Codes finden sich ab heuer in den Arbeiten wieder.

Ihre QUIREA, QUICK RESPONSE ART, schafft individuelle Gesamtkunstwerke, abstrakte Portraits und virtuelle Synonyme von Personen oder Organisationen und rückt diese in den Focus der Öffentlichkeit.

Genetische Codes

hinterlassen eindeutig identifizierbare Spuren und stammen von unterschiedlichsten Lebewesen. Die Ambivalenz, die von Haaren, Blut, Sperma, Haut und Fingerabdrücken ausgeht, fasziniert schon seit vielen Jahren. Der Zyklus Haar aus dem Jahr 2005 dokumentiert das erstmalig.

Technische Codes

dienen dem Informationsaustausch, der Informationsübermittlung und optimieren die Wirtschaft in vielen Bereichen. Der Quick Response Code (QR-Code) stammt ursprünglich aus der japanischen Autoindustrie und steht für eine „schnelle Antwort“, eine rasche Identifikation bzw. Zuordnung eines Inhaltes.

Die Besonderheit liegt in der Intelligenz des Codes. Die Künstlerin nutzt die Möglichkeit der Fehlertoleranz, indem sie den individuellen QR-Raster mit grafischen Mitteln und Malerei verfremdet und auch mit einem spannungsgeladenen „Davor-Dahinter“ experimentiert. QUIREA vernetzt damit perfekt Kunst und Kommunikation nach innen und außen und schafft somit die Basis erfolgreichen Kunst-Brandings.

QUICKRESPONSEART

